

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 5.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M. — S., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S., Monatsabonnement nach Verhältnis.

Samstag 10. Januar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1891.

Bestellungen

auf den
„Gesellschafter“

nimmt immer noch jede Poststelle und die Postboten entgegen.

Am t l i c h e s.

Nagold. Die Ortsvorsteher
werden unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Steuerkollegiums vom 13. Jan. 1888 Nr. 1 Cat., die Ministerialverfügung vom 22. April 1865 (Reg.-Bl. S. 96 ff.) und den Steueroll.-Erlaß vom 14. Okt. 1879, Ziff. 3, veranlaßt, bis 1. f. Mts. zuverlässig hieher anzuzeigen: 1) Wie viele Veränderungen in der Bodeneinteilung u. Bodenkultur seit dem 1. April v. J. angefallen; 2) über wie viele derselben die vorgeschriebenen Handrisse und Meßurkunden beigebracht sind, welche sodann der Oberamtsgeometer revidieren und kartieren wird, 3) bei wie vielen der noch nicht vermessenen Änderungen der vom Ortsvorsteher zur Beibringung der Meßurkunden anberaumte Termin abgelaufen ist. Wenn keine Änderungen vorgekommen sind, so ist eine Fehlanzeige einzusenden.
Den 5. Januar 1891.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. An die Ortsvorsteher und Verwaltungsaktnare.

Durch Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 23. Dez. v. J. Reg.-Bl. Nr. 26, S. 319 ff., ist die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Kalenderjahr 1891 im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Brandversicherungskasse und die durchschnittliche Höhe der in den letzten Jahren angefallenen Brandschäden in der Weise bestimmt worden, daß bei den Gebäuden der dritten Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Betrags in den höheren und niederen Klassen bildet (K. Verordnung vom 14. März 1853, § 12 o) der Beitrag von 100 M. Brandversicherungsanschlag 10 S zu betragen hat. Ferner ist durch jene Verfügung angeordnet worden, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. Aug. d. J. an die Brandversicherungskasse einzuliefern ist. Es ist hienach in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften für den rechtzeitigen Abschluß der Kataster-Revisionsgeschäfte und der Umlagen der einzelnen Gemeinden zu sorgen. Die zu fertigenden Ubersichten sind auf d. 15. Febr. d. J. hieher einzusenden.
Den 7. Januar 1891.

K. Oberamt. Dr. Gugel.

Nagold. Bekanntmachung, die Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1891 betreffend.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 5. v. Mts. in diesem Betreff — Gesellschafter Nr. 143 — wird hiedurch wiederholt darauf hingewiesen, daß zufolge einer neuen gesetzlichen Bestimmung — siehe Erlaß K. Ministeriums des Innern, betr. die Vollziehung des Gesetzes vom 23. Mai 1890 über die Kommunalbesteuerung des Hausiergewerbebetriebs (Reg.-Blatt S. 100) vom 29. Nov. 1890, Min.-Amtsbl. S. 401 und § 8, Ziff. 1, Abs. 2 der Min.-Verf. in dem gedachten Betreff vom 28. Okt. 1890, Reg.-Bl. S. 280 ff. — neuer erstmals in den Zeugnissen zur Erlangung von Wandergewer-

bescheinen der Betrag des für den Inhaber festgesetzten **Steuerkapitals** und der **Staatsgewerbesteuer** aufzuführen ist.
Den 7. Januar 1891.

K. Oberamt. Amtm. Marquart.

K. Amtsgericht Nagold.

Zum Gerichtsvollzieher in Ettmannweiler wurde gewählt und heute — mit Wirkung vom 12. d. Mts. — bestätigt Gemeinderat Jakob Zoller daselbst.
Den 7. Januar 1891.

Amtsrichter Lehmann.

Fortbildungsschule in Nagold betreffend.

Der Gewerbeausschuss hat beschlossen, die Unterrichtszeit der Fortbildungsschule wochentags von der Zeit nach dem Nachessen auf die Zeit vor demselben, und zwar von 5—7 Uhr zu verlegen. (Ausgenommen ist die Klasse des Hrn. Reg.-Baumeister Gräste.) Dies wird hiemit öffentl. zur Kenntnis gebracht unter Hinweisung auf § 120 Abs. 3 der Gewerbeordnung für das deutsche Reich vom 1. Juli 1883, wonach Gewerbeunternehmer verpflichtet sind, ihren Arbeitern unter 18 Jahren zum Besuch der Fortbildungsschule die von der zuständigen Behörde festgesetzte Zeit zu gewähren.

A. A. des Gewerbeausschusses:
der Vorstand Findh.

Die Prüfung im Aufbeschl. hat u. a. erstanden:
Ernst Wilhelm Proß von Calmbach.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* **Wildberg, 7. Jan.** Es war ein außerordentlich guter Genuß, der uns gestern Abend im vollen Schwanensaal dahier geboten wurde. Die Nagolder Stadtkapelle erfreute uns mit einer Reihe aufs gelungenste vorgetragene Musikstücke. Hervorzuheben sind darunter die Cavatine aus Lucia von Lammermoor von Donizetti, die Ouvertüre von Freiberger, die Ehre Gottes von Beethoven. Herr Kapellmeister Ritterer leistete in der „Post im Walde“ als Solist Vorzügliches. Auch im Volkslied, sowie im heiteren Genre wurde Gutes geboten. Der Kapelle wurde denn auch reichlicher Beifall zuteil. Wir wünschen derselben lohnendes Gedeihen und ein baldiges Wiedersehen dahier.

Tübingen, 5. Januar. Die hiesige deutsche Partei hat in einer auch von den Landtagsabgeordneten von Stadt und Bezirk, den Herren Oberstlieutenant v. Wolff und Landwirt Bayha besuchten Versammlung Stellung zum Verwaltungsreformentwurf genommen und zwar in zustimmendem Sinne, vorbehaltlich der Abänderung einzelner Punkte. Oberstlieutenant v. Wolff erklärte sich für die „Lebenslänglichkeit“ unbedingt insoweit, als wir das Reservat der freiwilligen Gerichtsbarkeit haben und fand damit die Zustimmung der Versammlung. Dagegen befürchtet er von der indirekten Wahl des Bürgerausschuhobmanns eine Schwächung des Interesses an der Ausschuhwahl. Er ist gegen den Antrag § 53 (periodische Bürgermeisterwahl in den Städten von über 10 000 Einwohnern) und die in diesem Fall als notwendig bezeichnete Wahl durch die bürgerlichen Kollegien. Die Errungenschaft des allgemeinen gleichen und direkten Wahlrechts sollen wir behalten. Der Zensus bei der Gemeinderatsvertretung ist ihm bedenklich, obwohl nur 90 Ge-

meinden davon betroffen würden. Die übrigen Änderungen seien zweifellos Fortschritte gegenüber dem bisherigen Zustand und gestatten eine freiere Entwicklung des Gemeindelebens.

Stuttgart, 5. Jan. (Gegen die Jesuiten.) Heute sind hier wieder 86 Petitionen mit 12 836 Unterschriften gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes an den Reichstag abgeschickt worden. Die Gesamtzahl der von der hiesigen Sammelstelle abgeschickten Petitionen beträgt nun 763 mit 107 555 Unterschriften. Dazu kommt noch eine Anzahl von Petitionen mit ca. 6300 Unterschriften, welche direkt nach Berlin abgeschickt worden sind. Das Verzeichnis wird nun zum Druck gegeben und sodann veröffentlicht werden.

Stuttgart, 5. Jan. Im Personalbestand des Landtags sind seit einem halben Jahr nicht unerhebliche Änderungen eingetreten. Neu erschienen sind die Abg. Essig-Befigheim, Bayha-Tübingen, Storz-Tutlingen, Rälber-Naulbronn, Dr. Hausmann-Gerabronn und Prälat v. Walder-Hall. Unbesetzt ist noch die Prälatur für Tübingen, deren Inhaber, Dr. v. Georgii, soeben in den Ruhestand getreten ist, welchen alle Welt dem geist- und charaktervollen Senior der evang. Kirche von Herzen gönnt.

Stuttgart. Die Kammer wird, wie bekannt, am 8. Januar zusammentreten. Zur Beratung der Verwaltungsreform werden etwa 3 Wochen notwendig sein. Dann wird eine Pause von etwa 4 Wochen eintreten, um der Finanzkommission Zeit für die Beratung des Hauptfinanzetats zu lassen. Die Verhandlungen werden voraussichtlich anfangs März wieder aufgenommen und werden wohl bis gegen Ende Mai dauern.

Stuttgart, 6. Jan. (Landesversammlung der Volkspartei.) Nach altgewohntem Brauche hielt die württ. Volkspartei heute ihre Landesversammlung im Bürgermuseum dahier ab. Die Präsenzliste enthielt 534 Teilnehmer, darunter 146 aus Stuttgart. Den Vorsitz führte Fabrikant Gabler von Schornbach. Von besonderer Bedeutung war die politische Rede Friedrich Payer's. Derselbe mißt die Erfahrung, daß der neugewählte Reichstag bisher weniger gehalten, als er versprochen, der Haltung des Zentrums bei, welches damit starke Gegenleistungen erzwingen wolle. Allein dies werde demselben nicht zum Nutzen, sondern eher zum Schaden gereichen. Sei erst das Zentrum von der Regierung zu Tode gefüttert und nach Erfüllung seiner Ansprüche klaglos gestellt, so höre damit seine Existenzberechtigung notwendig auf. In Betreff des Jesuitengesetzes ist Payer nach der Seite des gemeinen Rechts für Entfernung jedes „Ausnahmengesetzes.“ Anders stehe er zu der Frage der Wiedezulassung des Jesuitenordens, welche bekanntermaßen der Kompetenz der Einzelstaaten untersteht. Wie Redner die Notwendigkeit der Orden überhaupt bestreitet, so treffe dies bei dem Jesuitenorden desto mehr zu, als derselbe das ihm von der öffentlichen Moral entgegengebrachte Mißtrauen rein selbst verschuldet habe. (Mit anderen Worten, Payer hat gegen die Zulassung der Jesuiten als Privatpersonen nichts einzuwenden, wohl aber gegen die staatliche Approbation des Ordens.) Als weitere Redner traten in der Versammlung auf die Rechtsanwälte C. und F. Hausmann, Rapp und Schickler, sowie der Abg. Schnaith (Ludwigsburg). In Sachen der Verwaltungsreform stimmte die Versammlung der bekannten, seiner Zeit in Göttingen gefaßten Resolution bei.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Brandorf,
Oberamts Nagold.
In der Verlassenschaftsache des
Johann Georg Koch, Webers hier,
wird am
Dienstag den 13. ds. Mts.,
mittags 12 Uhr,
1 eichener Webstuhl
samt Webergeschirr
gegen bare Bezahlung zum Verkauf
gebracht.
Den 7. Jan. 1891.
Waisengericht.

Nagold.
In nächster Zeit erhalte ich eine
Wagenladung
Ia. Gasfoafs,
von dem ich noch beliebig abzugeben habe.
Bei Bedarf bitte ich um **sofortige**
Bestellung.
Gottlob Schmid.

Nagold.
Wein
50 Pf. = Bazar
ist wieder vollständig sortiert und mit
vielen Neuheiten versehen.
Hermann Knodel.

Nagold.
Ein gut erhaltenes
Tafel-Klavier
verkauft — wer? sagt die Redaktion.

Nagold.
Gefunden
wurde auf der Straße von hier nach
Rohrdorf ein feiner Spazierstock, Ab-
zuholen in der Exped. d. Bl.

300 000 Mk.

Darlehen
vom Kleinsten bis zum
oberen Betrage gegen
gut versicherte Infor-
motiv - Scheine sind
stets billigt zu beziehen,
Zieler
stets billigt anzusehen durch
das älteste und renommierteste
Stuttgarter
Hypotheken-Geschäft
von **E. Stöckhardt,**
Hauptstätterstraße 37, 1. Stock,
in Stuttgart.

CACAO CHOCOLADE
Feinstes Aroma
CACAO CHOCOLADE
Vorzügliche Qualität
COMOSER & CO.
Beim Ausgeben
Beim Ausgeben

Unübertroffen in Reinheit u. Milde
und seit 10 Jahren bewährt. **Holländ.**
Zabal 10 Pfd. lose im Beutel feo. 8
Mk. nur bei **B. Becker** in Seesen a. Harz.

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.
Kleesamen-Bezug.
Durch Vermittlung des landw. Vereins kann für die bevorstehende Früh-
jahrsfaat durch die Vereinsmitglieder
garantiert echt steirischer Rotkleeamen
pro Pfd. zu 67 $\frac{1}{2}$ bezogen werden.
Der Samen ist **seidefrei** und besitzt einen sehr hohen Gebrauchswert.
Bestellungen sind bis zum **1. Februar d. J.** zu machen bei dem
Vereinssekretär Oberamtsnotar Ballraff und bei Hirschwirt Klein hier.
Den 9. Jan. 1891.
Der Vereinsvorstand **Dr. Gugel.**

Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Nagold.
Der Verein wird für die bevorstehende Frühjahrsfaat ein größeres Quantum
Zoddel-Haber
beziehen.
Der Preis für die Vereinsmitglieder wird möglichst nieder gestellt werden,
event. wird sich die Vereinskasse an den Kosten beteiligen.
Bestellungen wollen bis zum **1. Februar d. J.** gemacht werden bei
Vereinssekretär Oberamtsnotar Ballraff und Hirschwirt Klein hier.
Den 9. Januar 1891.
Der Vereinsvorstand **Dr. Gugel.**

Die Oberamts Sparkasse Nagold
hat fortwährend **Gelder auszuleihen.**
Raffier: Stadtschultheiß **Brodbeck.**

Bestes Blatt für jede Familie!

FELS VOM MEER

Speemanns illustrierte Zeitschrift für das deutsche Haus.
Größte verbreitete Monatschrift, alle Gebiete umfassend. „Vom Feld zum Meer“ hat die ausgeprobenste Tendenz, ein geistiger Mittelpunkt der deutschen Familie zu sein. Gediegener Inhalt ist durch Mitarbeiter ersten Ranges verbürgt. Hervorragende Illustrationen und viele Kunstblätter. Abgeschlossene Erzählungen beinahe in jedem Heft. Wegen hoher Auflage vorzügliches Inserationsmittel. Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanstalten.
Preis des Heftes nur 1 Mark.

Sämtliche bloße Früchten werden
sauber gepulvt
durch einen Trieur, hauptsächlich Lin-
sengerste und Wickenhaber, und schiebt
baldigen Austragen entgegen
Joh. Fochtermann, Schieferdecker,
in Nelsbhausen.

Red Star Line
Rothe Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von
Antwerpen
nach
Philad New York
Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute
Verpflegung, billige Preise.
Auskunft erteilen:
von der **Becke & Marsily, Antwerpen,**
Schmid & Döhlmann in Stuttgart,
E. W. Koch in Heilbronn,
Gustav Heller in Nagold.

Rechnungen
fertigt
G. W. Zülser.

Nagold.
Empfehle alle Sorten
Papier, Schulhefte,
Schreib- und
Zeichenmaterialien,
Reizzeuge,
bei billigstem Preise.
Hermann Knodel,
beim alten Kirchenplatz.

Zacharias-Pillen
Als zuverlässigste
Krausmittel gegen Verstopfung
und die davon resultierenden
Leiden, Magen- u. Darm-
beschwerden, **Zacharias-
Pillen**, hergestellt aus
reinen, natürlichen, alle
Krankheiten heilenden
Wirkstoffen, sind die
besten Mittel, um die
Verdauung zu fördern,
den Appetit zu steigern,
das Blut zu reinigen, die
Gesundheit zu erhalten,
das Alter zu verlängern,
das Leben zu genießen.
Garantirt unschädlich.
Niederlage bei **Bach in Wildberg.**

Jede Mutter
wird aus Erfahrung, wie wichtig
es ist, doch gleich die ersten Anzeichen
von Ausschlag beachten und bekämpfen
werden. Sehr oft wird durch rechtzeitige
Eingreifen einer erkrankten Erkrankung vor-
gebeugt. Da die kleine Schilke, „wunder-
bar“ gerade für solche Fälle erprobt
Ankündigungen gibt, so sollte sich jede Mutter
dieser von Richters Verlags-
Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt
eine Postkarte; die Lieferung
erfolgt gratis u. franko.

Nagold.
Homöopathischer Verein.
Der auf Sonntag den 11. Januar
angekündigte Vortrag des Hrn. Sekretär
Boypriß wird eingetretener Hinder-
nisse halber **nicht gehalten** und auf
spätere Zeit verlegt.

Tura-Verein Nagold.
Sonntag den 11. Jan.
abends 5 Uhr,
Monats-Versammlung
im Lokal. Der Ausschuß.

Bei Husten, Heiserkeit, katarhalischen
Hals- und Brustbeschwerden haben sich
meine
Spitzwegerich-Sonigbonbons
Sibisch-Bonbons,
Malzertrakt-Bonbons,
in Paqueten à 10 und 20 $\frac{1}{2}$,
als Linderungsmittel stets vorzüglich
bewährt.
Hch. Gauß, Conditior.

Nagold.
Einem geehrten Publikum zur gefl.
Notiznahme, daß ich meinem gemischten
Warengeschäft ein großes Lager in
Glas & Porzellan
beigelegt habe und halte ich mich bei
Bedarf obiger Artikel bestens empfohlen.
Hermann Knodel.

Nagold.
Ein solider, tüchtiger
Bierbrauer
findet sofort Stelle durch die Redaktion.

Nagold.
Auf Lichtnach wird ein fleißiges
Dienst-Mädchen
gesucht, welches schon gedient, auch Liebe
zu Kindern hat.
Zu erfragen bei der Redaktion.

Nagold.
Pedertreibriemen,
Näh- & Bänderriemen
empfehle zu billigsten Preisen
Kaufser, Sattler.

Nähmaschinen.
Fabrik-Lager aller Systeme
O. Richter.
Eigens **Nagold**, Reparatur
Preise & Zahlungsbed. äußerst günstig
bei Bar. höchster Rabatt

S u l z.
Dem Unterzeichneten ist ein
Jagdhund,
Hündin, mit gelben Extremitäten zuge-
laufen; der rechtmäßige Eigentümer kann
solchen gegen Einrückungsgebühr und
Futtergeld abholen bei
Friedrich Proß, Jagdlichhaber.

Nicht Pastillen, sondern Mineralsalze

die in diesen enthaltenen

allein wirken heilkräftig bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung**, u. s. w. Jeder versuche desshalb in eigenem Interesse das von Tausenden von Aerzten erprobte und begutachtete natürliche sichte

Wiesbadener Kochbrunnen-Quell-Salz.

Der Inhalt eines Glases davon (Preis 2 Mark) entspricht dem Salzgehalt und der Wirkung von 35-40 Schachteln Pastillen. Käuflich in den Apotheken. In Nagold bei Apotheker Oeffinger.

Gemeinsame Orts-Krankenkasse Nagold.

In Vollziehung des § 112 des Reichsgesetzes vom 12. Juni 1889, betr. die **Invaliditäts- und Altersversicherung** und der §§ 44 ff. der Ministerialverordnung vom 24. Okt. v. Js., hat die am 14. v. Mts. dahier stattgefundene Generalversammlung folgenden, am 29. d. Mts. von der K. Kreisregierung genehmigten

Statuten Nachtrag

beschlossen:

„Aus Anlaß der Durchführung des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung wird hiemit das Statut der Gemeinsamen Ortskrankenkasse Nagold mit Wirkung vom Beginn der Wirksamkeit des genannten Reichsgesetzes an in nachstehender Weise geändert und ergänzt:

1. Die §§ 33 und 34 erhalten folgende Fassung:

§ 33.

Die Krankenversicherungsbeiträge sind alle vier Wochen je für die abgelaufene Beitragsperiode (postnumerando) zu entrichten. Ist das Mitglied bei dem betreffenden Arbeitgeber nur während eines Teils der Beitragsperiode in Beschäftigung gestanden, so ist die auf diesen Zeiteil treffende Quote des Beitrags zu entrichten.

§ 34 a.

Die Beiträge sind je am letzten Samstag der Beitragsperiode fällig und werden durch den Kassenboten auf Grund der aufgestellten Einzugsliste abgeholt. Scheidet das Mitglied vor Ablauf der Beitragsperiode aus der Beschäftigung aus, so kann der Beitrag für dasselbe von Amtswegen oder auf Antrag des Arbeitgebers vor Ablauf der Beitragsperiode eingezogen werden.

§ 34 b.

Für diejenigen Kassenmitglieder, welche der Kasse auf Grund des § 2 angehören, haben deren Arbeitgeber die Beiträge einzuzahlen und zwar ein Drittel derselben aus eigenen Mitteln, zwei Drittel vorschussweise für die von ihnen beschäftigten Kassenmitglieder.

Sie haben diese Beiträge für jedes von ihnen angemeldete Mitglied so lange zu zahlen, bis die vorschussmäßige Abmeldung erfolgt ist. [Die aus der Vorauszahlung der Beiträge folgenden bisherigen Bestimmungen des Statuts kommen in Wegfall.]

2. Für diejenigen Mitglieder der Kasse, welche nach dem Reichsgesetz vom 22. Juni 1889 der Invaliditäts- und Altersversicherung unterliegen, sind die Beiträge für diese Versicherung zu den für den Einzug der Krankenversicherungsbeiträge bestimmten Terminen in Gemäßheit der §§ 44 ff. der Vollzugsverordnung zu dem genannten Reichsgesetz vom 24. Oktober 1890 und der vom Kassenvorstand erteilten Anweisungen von den örtlichen Verwaltungsstellen der Kasse einzuziehen.

Für diesen Einzug, einschließlich der damit verbundenen Rechnungs- und Registerführung, wird den diese Geschäfte besorgenden Beamten eine Vergütung von 3 Prozent der eingezogenen Invaliditätsversicherungsbeiträge gewährt.

In § 36 des Statuts muß es folgerichtig lauten: „Die vollen Monatsbeiträge“ heißen: „Die Beiträge auf volle 4 Wochen“.

Dies wird hiemit der Vorschrift gemäß bekannt gegeben.

Nagold, den 7. Januar 1891.

Der Vorsitzende des Vorstands: C. Klingler.
Hauptkassier und Schriftführer: Lenz.

Zur Nachricht!

Im Alter von halb 72 Jahren — ganz alleinstehend — periodisch mit Sicht bebohtet, sehe ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich geburtschilfliche und etwas ernstere oder voraussichtlich lange dauernde chirurgische Fälle nicht mehr übernehme, und daß ich in auswärtigen Orten, auch bei inneren Krankheiten, die Kranken nur noch zu Hause berate, mit Ausnahme der mir von jeher befreundeten Familien, welche ich nicht nur daheim berate, sondern sie auf Wunsch auch besuche.

Wildberg, den 4. Januar 1891.

Dr. med. Römer.

Nagold. Danksagung.

✠ Für die Liebe und Teilnahme, welche unsere teure Gattin und Mutter, **Katharine Korn**, während ihrem schweren Leiden erfahren durfte, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagt den herzlichsten Dank der trauernde Gatte: **Wilh. Korn** mit seinen 4 Kindern.

Wildberg.

Alle Sorten neue und noch in gutem Zustand befindliche

alte Defen,

sowie eiserne Aufsätze hiezu,

auch eiserne Herde

sind stets zu billigem Preis vorrätig bei

Gottlieb Reutter, Hafner.

Stuttgart.

Wirtschafts-Empfehlung.

95. Rothebühlstrasse 95.  nächst dem Feuersee.

Bringe mein ausgezeichnetes

Dinkelacker'sches Pagarbier,

sowie

gute Württemberger- und Pfälzer-Weine,

Speisen à la Carte,

in empfehlende Erinnerung.

G. Geyer,

früher zur Sonne in Wildberg.

Kein ein anderes Nahrungs- und Genussmittel hat eine solche internationale Verbreitung durch die ganze Welt erlangt, wie die



Chocoladen- und Cacao-Fabrikate

von Gebr. Stollwerck, Köln a. Rh.

Wo immer die Cultur ihre Wege bahnt, sind sie als Nahrungs- und Labo-Mittel willkommen, um bald unentbehrlich zu werden.

Die sorgfältigste Auswahl und die auf vieljähriger Erfahrung beruhende Behandlung und Verwendung der Rohproducte, die Fabrikation unter Anwendung der neuesten und besten zu dem Zwecke in eigener Maschinenfabrik gebauten Maschinen, die völlige Reinheit der Fabrikate haben diesen ihren Weltrauf geschaffen und erhalten.

Die Preise sind so gestellt, wie sie nur die bedeutenden Einkäufe der Rohstoffe und der ausgedehnte Fabrikbetrieb ermöglichen.

Man achte beim Einkauf auf die Fabrikmarke und volle Firma, womit alle Tafeln und Schachteln versehen sind.

Vorrätig in Altensteig bei Chr. Burghard, Conditior,
in Wildberg bei Adolf Köhler.

Nagold.

Ein Logis

hat zu vermieten; — wer? sagt die Redaktion.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

Nagold. Gottesdienste.
11. Januar 9¹/₂ Uhr Predigt, 1¹/₂ Uhr
Christenlehre (Töchter).